

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1977
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 139. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 6. Juli 1977
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Prof. Decio Molignoni
Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI
Beisitz der SEKRETÄRE :

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI
Abwesende ABGEORDNETE :

Dr. Alfons Benedikter (entsch.)
Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)
Ladurner-Parthanes (unentsch.)
Johann Neuhauser (entsch.)
Rag. Silvio Nicolodi (entsch.)
Alfons Rigott (unentsch.)
Dr. Anton Zelger (entsch.vorm.)

Der Südtiroler Landtag ist in ordentlicher Sitzung zusammengetreten, um mit der Tagesordnung vom 28. Juni bzw. 29. Juni 1977 fortzufahren.

Die Sitzung beginnt um 9.50 Uhr.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der 138. Sitzung vom 5. Juli 1977 beanstandet der Abgeordnete Erschbaumer, daß im Protokoll die von der Landesregierung eingebrachten Abänderungsanträge nur in italienischer Sprache angeführt sind.

Der Präsident teilt dazu mit, daß für eine Übersetzung von seiten des Landtagssekretariates die Zeit nicht aufgebracht werden konnte.

Der Abgeordnete Erschbaumer fordert die Landesregierung auf, sämtliche Abänderungsanträge doppelsprachig und rechtzeitig zur Verteilung zu bringen.

Anfragen und Interpellationen:

Anfrage Nr. 299/77, eingebracht am 8. Juni 1977 durch den Abgeordneten Erschbaumer, betreffend ein Treffen mit dem österreichischen Außenminister Pahr in Innsbruck.

Nach einer Erläuterung durch Erschbaumer antwortet Landeshauptmann Magnago sehr ausführlich.

Erschbaumer erklärt sich mit der Antwort nicht zufrieden.

Anfrage Nr. 301/77, eingebracht am 9. Juni 1977 durch den Abgeordneten Achmüller, betreffend die Vollzeitkurse für das Hotelgewerbe.

Wegen zeitweiliger Abwesenheit des Abgeordneten vom Landtagssaal, der die Anfrage eingebracht hat, erklärt der Präsident im Sinne des Art. 88 der Geschäftsordnung die Anfrage als verfallen.

Anfrage Nr. 302/77, eingebracht am 13. Juni 1977 durch die Abgeordneten Achmüller und Franzelin, betreffend die Meeraufenthalte für Behinderte. Nach einer Erläuterung durch Achmüller antwortet Landesrat Marcon. Achmüller erklärt sich mit der Antwort nicht zufrieden.

Der Präsident teilt dem Landtag mit, daß noch 6 schriftliche Beantwortungen zu Anfragen ausständig sind und er fordert die Landesregierung auf, möglichst bald die schriftlichen Beantwortungen dem Landtagspräsidium zukommen zu lassen.

Man schreitet nun zur Behandlung des Punktes 4) der Tagesordnung: "Errichtung von Instituten für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache und in italienischer Sprache", der bereits am Vortag begonnen wurde.

Art. 1: der Abgeordnete Erschbaumer kündigt seine Stimmenthaltung an und antwortet auf die am Vortag gemachten Äußerungen Zelgers.

Der Abgeordnete Dubis antwortet auf die Ausführungen Erschbauers, während der Abgeordnete Stecher verlangt, daß die Programme vielseitig und nicht nur im konservativen Rahmen abgefaßt werden. Es

sollten Kontakte zum Zentrum für Musikerziehung in Trient und zum staatlichen Bozner Konservatorium gepflegt werden.

Landesrat Pasquali nimmt ebenfalls sehr ausführlich zum Gesetzentwurf Stellung und erklärt sich voll damit einverstanden, daß zwei nach Volksgruppen getrennte Musikinstitute errichtet werden sollen, da die Voraussetzungen verschieden seien und ein friedlicher Wettstreit der Kultur besser sei. Im übrigen sei nicht gewürdigt worden, daß die beiden Institute durch das Gesetz zur Zusammenarbeit verpflichtet werden sollen. Zur rechtlichen Stellung der geplanten Musikinstitute sagt Pasquali, daß die DC Kulturdirigismus durch die Landesregierung ablehne und auf kulturellem Gebiet Privatinitiativen vorziehe.

Der Abgeordnete Jenny behauptet, daß die Jugend sich heute mit den traditionellen Liedern nicht mehr identifizieren könne; vor allem wäre es wünschenswert, daß trotz der Schaffung zweier getrennter Institute dadurch nicht weitere kulturelle Schranken errichtet würden.

Der Artikel 1 wird nun mit 3 Enthaltungen angenommen

Die Artikel 2 und 3 werden ohne Wortmeldungen mit einer Enthaltung angenommen.

Die Artikel 4 bis 8 werden ohne Wortmeldungen mit 2 Enthaltungen angenommen.

Zur Stimmabgabe erklärt Landtagspräsident Molognoni, daß er seine am Vortag gemachten Äußerungen unterstreiche, die nur von den "Dolomiten" als einziges Tagblatt veröffentlicht wurden, während die übrige italienischsprachige Presse es nicht der Mühe wert gefunden habe, auf seine Ausführungen einzugehen.

Der Gesetzentwurf wird nun in geheimer Abstimmung von 26 Abstimmenden mit 24 Ja-Stimmen und 2 weißen Stimmzetteln angenommen.

Punkt 2) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 219/77: "Bestimmungen zur Benutzung der schulischen Gebäude, Einrichtungen und Anlagen für außerschulische, kulturelle und sportliche Betätigungen".

Landesrat Pasqualin verliest den Bericht der Landesregierung, während der Abgeordnete Dubis jenen der ersten Kommission und der Abgeordnete Mitolo den Bericht der dritten Kommission verlesen.

In der Generaldebatte nimmt der Abgeordnete Stecher zu einem Abänderungsantrag Stellung, der die Zweckbestimmung der Schulgebäude, wie sie mit vorliegendem Gesetzentwurf vorgesehen ist, erweitern sollte. Im übrigen spricht er sich positiv zum Gesetzentwurf aus.

Der Abgeordnete Erschbaumer ist der Auffassung, daß durch den Gesetzentwurf geklärt werden sollte, wer die Gebäude auch für außerschulische Tätigkeiten benützen könne.

Der Abgeordnete Sfondrini nimmt ebenfalls zu dem auch von seiner Partei unterschriebenen Abänderungsantrag Stellung und spricht sich für eine erweiterte Zweckbestimmung der Schulräume aus.

Die Abgeordnete Bertolini hingegen ist der Auffassung, daß die Schule Zentrum der Bildungstätigkeit bleiben müsse und daß für politische Versammlungen die Schule nicht der richtige Ort sei.

Der Abgeordnete Jenny wiederum ist der Auffassung, daß die Schulräume auch für Diskussionen und Veranstaltungen im kollektiven Interesse freizustellen seien.

Nach einer Stellungnahme durch Mitolo spricht sich auch Landtagspräsident Malignoni für den Abänderungsantrag aus, allerdings unter der Bedingung, daß zuerst die Räumlichkeiten für den Unterricht und dann erst für andere außerschulische Tätigkeiten benützt werden sollten.

Nach einer Stellungnahme durch den zuständigen Landesrat Pasqualin wird nun der Übergang zur Sachdebatte mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 1: zwei von der Landesregierung eingebrachte Abänderungsanträge werden mit Stimmeneinhelligkeit angenommen; die Anträge lauten: in der ersten Zeile nach dem Wort "Schulgebäude" die Worte "öffentliche Gebäude" einzufügen; im zweiten Absatz, Zeile 5, wird das Wort "Dauerbenutzung" mit den Worten "für einen längeren Zeitraum" (per periodi prolungati o a carattere continuativo) ersetzt.

Ein dritter und vierter Abänderungsantrag zum Artikel 1, eingebracht durch die Abgeordneten Stecher, Nicolodi, Sfondrini, Jenny und Erschbaumer gelangt zur Behandlung:

"Die Räumlichkeiten der Schulgebäude, einschließlich der Turnhallen und der sportlichen Anlagen und Einrichtungen, die den Schulen angegliedert sind, sowie die anderen schulischen und schulähnlichen Tätigkeiten, für Kunst-, Kultur-, Erziehungs-, Bildungs-, Erholungs- und Sportveranstaltungen und -betätigungen sowie für Versammlungen, Vorträge und Diskussionen über Probleme von allgemeinem Interesse benutzt werden".

In Zeile 7 nach "öffentliche Körperschaften" wird das Wort "Vereine" hinzugefügt.

Die Anträge werden mit 5 Ja-Stimmen, den restlichen Gegenstimmen bzw. mit 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und den restlichen Gegenstimmen abgelehnt.

Die Abgeordneten Stecher und Jenny äußern ihre Enttäuschung über die Nichtannahme ihrer Abänderungsanträge.

Die Abgeordnete Bertolini betont nochmals, daß der Hauptzweck der Schule die erzieherische Tätigkeit sei.

Der Abgeordnete Sfondrini gibt ebenfalls seiner Enttäuschung über die Ablehnung der Anträge Ausdruck und betont, daß z.B. der Repräsentationsraum der Gemeinde Bozen auch für politische Parteien offen sei.

Er werde sich im Gesetzentwurf der Stimme enthalten.

Der Abgeordnete Bertorelle versucht, die durch die Ablehnung der Abänderungsanträge entstandene gespannte Atmosphäre im Sitzungssaal durch sachliche Überlegungen zu entschärfen, indem er betont, daß es nicht der Mühe wert sei, sich über die Ablehnung dieses Abänderungsantrages so aufzuregen.

Der Abgeordnete Mitolo spricht sich für den Gesetzentwurf aus, während der Abgeordnete Jenny nochmals zur Thematik Stellung bezieht. Da nun abermals ein Tumult im Landtag entsteht, hebt der Präsident im Sinne des Artikels 46 der Geschäftsordnung die Sitzung auf.

Beginn der Nachmittagssitzung um 15.30 Uhr.

Bezugnehmend auf die vormittägliche Unterbrechung der Sitzung fordert der Präsident die Abgeordneten auf, in Hinkunft sämtliche Diskussionen sachlich und ohne Polemiken zu führen, wie es der Würde des Landtages entspricht. Er werde von nun ab noch genauer im Sinne der Geschäftsordnung die Debatten leiten.

Der Abgeordnete Jenny dankt dem Präsidenten, daß er ihm nochmals die Gelegenheit gibt, zum am Vormittag eingebrachten Abänderungsantrag Stellung zu beziehen. Jenny betont, daß die Linksparteien mit der Einbringung dieses Antrages nur einen positiven Beitrag zur Gestaltung des Gesetzes leisten wollten.

Nach einer Stellungnahme durch Sfondrini betont der Präsident nochmals, daß er für den Antrag gestimmt habe, weil er der Auffassung ist, daß keine Schuldirektion oder Gemeindeverwaltung politischen Extremisten ihre Räumlichkeiten für Wahlversammlungen und dergleichen zur Verfügung stellen werde.

Der Artikel wird nun mit 4 Enthaltungen angenommen.

Der Art. 2 hingegen mit 3 Enthaltungen und der Art. 3 wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

Der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit wird nun in geheimer Abstimmung von 23 Abstimmenden mit 20 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Punkt 3) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 222/77: "Bürgerschaftsleistung der Provinz zugunsten der Wechselseitigen Landeskrankenkasse zur Aufnahme von Krediten für die Zahlung der Spesen, die mit den Leistungen der Sanitätsfürsorge verbunden sind".

Landesrat Gebert verliest den Bericht der Landesregierung, während der Abgeordnete Müller jenen der dritten Kommission verliest.

Es erfolgt keine Wortmeldung in der Generaldebatte, sowie bei der Behandlung der einzelnen Artikel.

Der Übergang zur Sachdebatte sowie die 7 Artikel werden ohne Wortmeldung mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit wird von 23 Abstimmenden mit 23 Ja-Stimmen angenommen.

Punkt 6) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 227/77: "Abänderungen und Ergänzungen zum Landesgesetz Nr. 53 vom 15. September 1973 'Berggemeinschaften'".

Landesrat Dalsass ersucht den Landtag, von einer derzeitigen Behandlung des Gesetzentwurfes noch abzusehen, da noch einige Aspekte des Entwurfes geklärt werden müßten.

Punkt 7) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 229/77: "Errichtung einer Garage zur Unterbringung und Instandhaltung der Autobusse, die für den öffentlichen Transportdienst im Landesinteresse bestimmt sind".

Landesrat Pasquali verliest den Bericht der Landesregierung, während der Abgeordnete Kiem jenen der zweiten Kommission verliest.

Der Abgeordnete Sfondrini unterstreicht die Wichtigkeit der Gesetzesmaßnahme.

Nach einer Erläuterung durch den zuständigen Landesrat wird der Übergang zur Debatte über den einzigen Artikel mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 1: Landesrat Pasquali macht aufmerksam, daß er bereits in der Kommission einen Abänderungsantrag eingebracht habe, der folgendermaßen lautet:

zwischen den Worten "alla progettazione ed alla realizzazione" wird das Wort "ed" mit dem Buchstaben "e/o" ersetzt.

Der so richtiggestellte Artikel wird nun mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Der Gesetzentwurf wird nun in geheimer Abstimmung von 24 Abstimmenden mit 24 Ja-Stimmen angenommen.

Ende der Sitzung um 16.45 Uhr.

DIE SEKRETÄRE:

- Rosa Franzelin-Werth -
- Dr. Anselmo Gouthier -
- Toni Kiem -

DER PRÄSIDENT:

~~Dott. Decio Mognoni -~~

~~(abwesend)~~

Rosa Franzelin-Werth

[Handwritten signature]

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA
GESETZGEBUNGSPERIODE 1977

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 139^a seduta tenuta a BOLZANO il giorno 6 luglio 1977
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Prof. Decio Molignoni
Dott. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI
Beisitz der SEKRETÄRE :

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI
Abwesende ABGEORDNETE :

Benedikter dott. Alfons (giust
Gouthier avv. Anselmo (giust
Ladurner-Parthanes M. (ingiust
Neuhauser Johann (giust
Nicolodi rag. Silvio (giust
Rigott Alfons (ingiust
Zelger dott. Anton (giust.matt

Il Consiglio provinciale si é riunito in sessione ordinaria per proseguire con la trattazione degli ordini del giorno del 28 e 29 giugno 1977.

La seduta ha inizio alle ore 9.50.

Dopo la lettura e l'approvazione del processo verbale della 138ª seduta del 5 luglio 1977, il consigliere Erschbaumer critica il fatto, che nel medesimo gli emendamenti presentati dalla Giunta siano stati riportati solo in lingua italiana.

Al riguardo il Presidente fa osservare che la segreteria del Consiglio non ha avuto il tempo materiale per provvedere alla traduzione.

Il consigliere Erschbaumer invita la Giunta a far sí, che tutti gli emendamenti vengano distribuiti nelle due lingue e in tempo utile.

Interrogazioni ed interpellanze:

Interrogazione n. 299/77, presentata dal consigliere Erschbaumer l'8-6-1977 e concernente un incontro ad Innsbruck con il ministro degli Affari esteri austriaco Pahr.

Dopo la relativa illustrazione dell'interrogante risponde circostanziatamente il Presidente della Giunta dott. Magnago.

Il consigliere Erschbaumer dichiara di non essere soddisfatto della risposta.

Interrogazione n. 301/77, presentata dal consigliere Achmüller il 9-6-1977 e riguardante i corsi a tempo pieno per l'industria alberghiera.

Dato che l'interrogante non é presente in aula, il Presidente dichiara decaduta l'interrogazione ai sensi dell'art. 88 del Regolamento interno.

Interrogazione n. 302/77, presentata il 13-6-1977 dai consiglieri Achmüller e Franzelin, concernente i soggiorni al mare per minorati.

Dopo l'illustrazione del consigliere Achmüller, risponde l'Assessore Marcon. L'interrogante dichiara di non essere soddisfatto della risposta.

Il Presidente comunica che mancano ancora 6 risposte scritte ed invita la Giunta ad inviarle al piú presto alla Presidenza.

A questo punto il Consiglio prosegue nella trattazione del punto 4) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 226/77:

"Istituzione di istituti per l'educazione musicale in lingua tedesca e ladina ed in lingua italiana", iniziata nella seduta precedente.

Art. 1: il consigliere Erschbaumer preannuncia la sua astensione e prende posizione sulla replica dell'Assessore Zelger.

Dopo un intervento del consigliere Dubis che risponde al consigliere Erschbaumer, prende la parola il consigliere Stecher. Egli chiede che vengano predisposti programmi multilaterali non limitati alle li-

nee tradizionali e che vengano intrattenuti costanti contatti tanto con il Centro per l'educazione musicale di Trento quanto con il Conservatorio statale di Bolzano.

Nella sua circostanziata presa di posizione sul provvedimento, l'Assessore Pasquali dichiara di essere pienamente d'accordo sull'istituzione di due istituti separati in base ai gruppi etnici, in quanto, sussistendo presupposti diversi, è meglio garantita una pacifica collaborazione fra le due aree culturali. Egli osserva altresì come non sia stato giustamente riconosciuto il fatto che la legge obbliga i due Istituti alla collaborazione. Per quanto concerne la posizione giuridica degli istituendi Istituti, l'Assessore Pasquali rileva che la DC è assolutamente contraria al dirigismo culturale da parte della Giunta e nel settore culturale preferisce le iniziative private.

Il consigliere Jenny, nel sottolineare che per la gioventù dei nostri tempi la musica tradizionale è superata, auspica che con l'istituzione di due Istituti separati non vengano a crearsi ulteriori barriere culturali.

Posto in votazione, l'art. 1 viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Gli artt. 2 e 3 vengono approvati a maggioranza con un'astensione.

Gli artt. dal 4 all'8 compreso vengono approvati senza discussione a maggioranza con 2 astensioni.

In sede di dichiarazione di voto il Presidente Molignoni ribadisce quanto rilevato nella seduta del giorno precedente, osservando che l'unico quotidiano che ha riportato il suo intervento è stato il "Dolomiten", mentre la stampa di lingua italiana lo ha completamente ignorato.

Posto in votazione, il disegno di legge viene approvato con 24 voti favorevoli e 2 schede bianche su 26 votanti.

Punto 2) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n.219/77: "Norme sull'utilizzazione degli edifici, attrezzature ed impianti scolastici per attività culturali e sportive extrascolastiche".

L'Assessore Pasqualin dá lettura della relazione della Giunta. Il consigliere Dubis dá lettura della relazione della prima Commissione e il consigliere Mitolo di quella della terza Commissione legislativa.

Aperta la discussione generale, il consigliere Stecher prende posizione su un emendamento, tendente ad ampliare le destinazioni delle strutture scolastiche previste nel disegno di legge ed esprime parere positivo in merito.

Il consigliere Erschbaumer è dell'avviso che con il provvedimento in esame si debba chiarire chi può servirsi degli edifici scolastici per attività extrascolastiche.

Il consigliere Sfondrini, nel prendere posizione sull'emendamento confermato dal suo partito, si dichiara favorevole ad un ampliamento delle destinazioni dei locali scolastici.

Il consigliere Bertolini dichiara che la scuola deve rimanere il centro delle attività culturali e che essa non é il luogo adatto per assemblee di carattere politico.

Il consigliere Jenny é del parere che i locali scolastici dovrebbero venire messi a disposizione anche per discussioni e manifestazioni di interesse collettivo.

Dopo una presa di posizione del consigliere Mitolo, il Presidente Molignoni si dichiara favorevole all'emendamento, a condizione tuttavia che i vani servano primariamente per l'esercizio delle attività scolastiche e solo secondariamente per altre attività extrascolastiche.

Dopo la presa di posizione dell'Assessore Pasqualin, il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimitá.

Art. 1: vengono approvati all'unanimitá due emendamenti presentati dalla Giunta del seguente tenore:

nella prima riga aggiungere dopo le parole "edifici scolastici" la parola "pubblici";

nella quinta riga del secondo comma il termine "continuativa" viene sostituito con le parole "per periodi prolungati o a carattere continuativo".

A questo punto si passa alla trattazione di due emendamenti all'art. 1 a firma Stecher, Nicolodi, Sfondrini, Jenny e Erschbaumer del seguente tenore:

"I locali degli edifici scolastici, ivi compresi le palestre e gli impianti e le attrezzature sportive annesse alle scuole, nonché altri impianti scolastici, possono essere utilizzati, compatibilmente con le esigenze delle attività scolastiche e parascolastiche, per manifestazioni ed attività artistiche, culturali, educative, formative, ricreative e sportive, nonché per assemblee, conferenze e discussioni su problemi di interesse collettivo."

Nella settima riga viene aggiunta dopo le parole "enti pubblici" la parola "associazioni".

In sede di votazione, il primo emendamento viene respinto a maggioranza con 5 voti favorevoli e il secondo a maggioranza con 5 voti favorevoli e un'astensione.

I consiglieri Stecher e Jenny esprimono il loro disappunto per la mancata accettazione degli emendamenti.

Il consigliere Bertolini ribadisce che fine primario della scuola é l'esercizio dell'attività educativa.

Anche il consigliere Sfondrini esprime il suo rammarico e tiene a rilevare che la sala di rappresentanza del Comune di Bolzano é accessibile anche ai partiti politici. Egli comunica infine la sua astensione.

Il consigliere Bertorelle tenta di sdrammatizzare con considerazioni obiettive l'atmosfera di tensione venutasi a creare in aula a causa del rigetto degli emendamenti, osservando che non vale la pena prendersi tanto a cuore tale questione.

Il consigliere Mitolo si dichiara favorevole al provvedimento e il consigliere Jenny interviene entrando nel merito degli emendamenti respinti.

Dato che l'atmosfera si fa nuovamente molto tesa, il Presidente toglie la seduta ai sensi dell'art. 46 del Regolamento interno.

La seduta pomeridiana inizia alle ore 15.30.

In riferimento all'interruzione della seduta antimeridiana il Presidente invita i consiglieri a non trascendere in polemiche ed a mantenersi entro i limiti obiettivi della discussione, nel rispetto della dignità del Consiglio ed osserva che d'ora in poi applicherá rigidamente il Regolamento interno.

Il consigliere Jenny, nel ringraziare il Presidente per avergli dato la possibilità di prendere posizione sull'emendamento presentato in mattinata, ribadisce l'intenzione dei partiti di sinistra di fornire un contributo positivo alla strutturazione del provvedimento in esame.

Dopo un intervento del consigliere Sfondrini, il Presidente tiene a precisare di avere votato a favore dell'emendamento, essendo egli dell'avviso che nessuna direzione didattica o amministrazione comunale metterebbe a disposizione i suoi locali per manifestazioni elettorali di estremisti politici.

Posto in votazione, l'articolo viene approvato a maggioranza con 4 astensioni.

L'art. 2 viene approvato a maggioranza con 3 astensioni e l'art. 3 a maggioranza con 2 astensioni.

In sede di votazione segreta, il disegno di legge viene approvato con 20 voti favorevoli e 3 schede bianche su 23 votanti.

Punto 3) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 222/77: "Fidejussione della Provincia a favore della Cassa Mutua provinciale di Malattia di Bolzano su operazioni di ricorso al credito per il pagamento di spese per prestazioni di assistenza sanitaria".

L'Assessore Gebert dá lettura della relazione della Giunta e il consigliere Müller di quella della terza Commissione legislativa.

Nessuno chiede la parola in sede di discussione generale e il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimitá.

Gli artt. dall'1 al 7 compreso vengono approvati all'unanimità senza discussione.

Posto in votazione, il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 23 voti favorevoli su 23 votanti.

Punto 6) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 227/77: "Emendamenti ed integrazioni alla legge provinciale 15 settembre 1973, n. 53 'Comunità montane'".

L'Assessore Dalsass chiede il rinvio della trattazione di questo provvedimento, in quanto dovrebbero venire chiariti alcuni aspetti del medesimo.

Punto 7) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 229/77: "Realizzazione di una autorimessa per il ricovero e la manutenzione degli autobus adibiti al servizio di trasporto pubblico di interesse provinciale".

L'Assessore Pasquali dá lettura della relazione della Giunta. Il consigliere Kiem dá lettura della relazione della seconda Commissione legislativa.

In sede di discussione generale il consigliere Sfondrini sottolinea l'importanza del provvedimento.

Dopo l'intervento dell'Assessore competente, il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimità.

Art. 1: l'Assessore Pasquali fa presente di avere presentato già in sede di Commissione legislativa un emendamento del seguente tenore:

fra le parole "alla progettazione ed alla realizzazione" la parola "ed" viene sostituita con le lettere "e/o".

L'articolo così corretto viene approvato all'unanimità.

In sede di votazione segreta, il disegno di legge viene approvato con 24 voti favorevoli su 24 votanti.

La seduta termina alle ore 16.45.

I SEGRETARI:

IL PRESIDENTE:

- Rosa Franzelin-Werth- *R. Franzelin* - Prof. Decio Mognoni -
- Avv. Anselmo Gouthier - (assente) *[Signature]*
- Anton Kiem -

/rm

[Signature]